**Zeitschrift:** Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
**Herausgeber:** Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
**Band:** 33 (1939)
**Heft:** 2

**Artikel:** Eine Stimme des andern Deutschland
**Autor:** [s.n.]
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-137407

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

## Eine Stimme des andern Deutſchland.

Allein den Betern kann es noch gelingen,
Das Schwert ob unſern Häuptern aufzuhalten
Und dieſe Welt den richtenden Gewalten
durch ein geheiligt Leben abzuringen.
Denn Täter werden nie den Himmel zwingen;
Was ſie vereinen, wird ſich wieder ſpalten,
Was ſie erneuern, über Nacht veralten,
Und was ſie ſtiften, Not und Unheil bringen.
Jetzt iſt die Zeit, da ſich das Heil verbirgt
Und Menſchenhochmut auf dem Markte feiert,
Indes im Dom die Beter ſich verhüllen,
Bis Gott aus unſern Opfern Segen wirkt
Und in den Tiefen, die kein Aug' entſchleiert,
Die trocknen Brunnen ſich mit Leben füllen.

## Zur Weltlage

14. Februar.

Das neue Jahr hat wieder mit einer Kataſtrophe begonnen und wieder mit einer des Guten und Rechten:

### Die Kataſtrophe Spaniens

belaſtet das durch diejenige Oeſterreichs und der Tſchechoſlowakei (um nur dieſe zu nennen) ohnehin ſchon gequälte Herz aller derer, die Recht, Freiheit und Menſchlichkeit lieben, aufs neue faſt bis zum Unerträglichen. Was ſie bedeutet, braucht nach allem, was hier über Spanien ſchon geſagt worden iſt, nicht ausführlich dargetan zu werden. Die letzte Feſtung kämpfender Freiheit in Europa iſt gefallen! Es iſt ein neuer Triumph aller böſen Mächte, eine neue, und zwar unerhört ſchmähliche Niederlage der Demokratie und der ſogenannten Demokratien. Denn dieſe haben der Erwürgung des republikaniſchen Spanien durch die „nationalen Kräfte" der Italiener, Deutſchen und Marokkaner nicht nur aus der nächſten Nähe zugeſchaut, ſondern haben ſie nach Kräften begünſtigt; der Erfinder des Strickes aber, mit dem man ſie erwürgt, der ſogenannten Nichtintervention, iſt — das iſt beſonders bitter — ein Sozialiſt geweſen, ein Sozialiſt im Dienſte der engliſchen, teils macchiavelliſtiſchen, teils einfach klaſſenreaktionären Pläne. Er bereut es nun, aber Schwäche und Feigheit, verbündet mit Illuſionismus, haben ein furchtbares Werk getan. Dieſer Sozialiſt war dabei ſelbſtverſtändlich nur das (unbewußte) Werkzeug der europäiſchen Geſamtreaktion, die in wildem, ſei's geiſtlich, ſei's weltlich gewandetem